

Amt Brück - Der Amtsdirektor -

Eingang im Sitzungsbüro:

Beschluss-Nr.: Bh-30-28/19

Aktenzeichen:

Amt: Bauen und Ordnung

Datum: 29.07.2019

Version: 1

zu behandeln in:

öffentlicher Sitzung

nicht öffentl. Sitzung

X

Betreff: Abweichung von textlichen Festsetzungen der Ergänzungssatzung**Kurzinfo zum Beschluss****Finanzielle Auswirkungen: Nein**

Gesamtkosten: € Jährliche Folgekosten: €

Finanzierung Eigenanteil: € Objektbezogene Einnahmen: €

Haushaltsbelastung: €

Veranschlagung: **Nein** mit €

Produktkonto: FinanzH: ErgebnisH:

geprüft und bestätigt:_____
Unterschrift Kämmerer**geprüft und bestätigt:**_____
Amtsleiter_____
Amtsdirektor

Beratungsfolge	Version	Sitzung	Anw.	Dafür	Dag.	Enth.	Beschlossen
OEA	1	08.08.2019					

☐ Weitere Beratungsfolgen auf der 2. Seite
Unterschrift / Datum:_____
Vorsitzender der GV

Beschluss-Nr.: Bh-30-28/19

Beratungsfolge	Version	Sitzung	Anw.	Dafür	Dag.	Enth.	Beschlossen

Beschlusstext:

Die Gemeindevertretung Borkheide beschließt den Abweichungen von den textlichen Festsetzungen der Ergänzungssatzung für folgende Maßnahmen auf dem Flurstück 323 der Flur 2 zuzustimmen:

1. Fällung von vier Kiefern (Nummern 4, 6, 9 und 11 - siehe Lageplan) auf Grund von Schädlingsbefall
2. Einkürzen des Haupttriebs einer Kiefer um 50% zur Verringerung der Windlast (Nummer 12)

Die Zustimmung ergeht mit folgenden Auflagen:

1. Der Antragsteller pflanzt für die zu fällenden Kiefern vier Hochstämme (12- 14 cm Stammdurchmesser, 3x verpflanzt) aus den Baumarten Birke, Traubeneiche, und / oder Stieleiche (keine Kiefern) in den durch Satzung geschützten Bereich zum Baumerhalt.
2. Die geforderte Anpflanzung auf dem Baugrundstück ist spätestens eine Pflanzperiode (01.10.-30.04.) nach Fällung vorzunehmen und dauerhaft zu erhalten.

Unterschrift / Datum:

Vorsitzender der GV

Begründung

Durch den Grundstückseigentümer des Flurstückes 323 der Flur 2 (Birkenweg 1) wurde ein Antrag auf Fällung der Kiefern gestellt. Die von ihm beantragten 13 Bäume befinden sich entsprechend seines Bauantrages in dem Bereich, der laut Ergänzungssatzung zu erhalten ist.

Da der Antrag außerhalb des Bauantragsverfahrens gestellt wurde (Stellungnahme der Gemeinde vom 15. Januar 2019), kann die Gemeinde diesen - ohne ihn zu behandeln - ablehnen. Die Bäume sind durch die Ergänzungssatzung bauordnungsrechtlich geschützt, eine Baumschutzsatzung als Anspruchsgrundlage liegt noch nicht vor.

Bei Besichtigung wurde festgestellt, dass vier Kiefern (Nr. 4, 6, 9 und 11) durch Prachtkäfer stark beeinträchtigt wurden und daher eine Fällung sinnvoll erscheint. Die Kiefer Nr. 12 ist auf Grund der Wuchsform einer erhöhten Belastung ausgesetzt, eine Einkürzung zur Verringerung ist als Mittel zur Gefährdungs-beseitigung geeignet. Für die gefälltten Bäume ist eine Nachpflanzung im Faktor 1:1 zu erbringen, für die Einkürzung ist keine Nachpflanzung

notwendig. Für die verbleibenden Bäume besteht kein Grund zur Fällung, es war am Besichtigungstag keine Gefahr im Verzug festzustellen. Weiterhin würde ein Fällen weiterer Bäume den Verbund beeinträchtigen und damit einen Teil der Bäume zusätzlicher Windlast aussetzen, dies kann zu Gefährdungssituationen führen.